

Qualifikationsphase 1.1: 1. Quartal Kompetenzstufe B2 des GeR Thema: India – faces of a rising nation (aspects of globalization) (20-27 Stunden)
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: z.B. <i>caste system, slums, sweatshops, role of women, traditional vs. modern life; outsourcing</i> • Einstellungen und Bewusstheit: Entdecken der indischen Lebenswirklichkeit vor dem Hintergrund der deutschen Gesellschaft: Lebensstandard, Gleichberechtigung, gesellschaftliche Schichten, Wirtschaft • Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituationen über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen
Funktionale kommunikative Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>films, z.B. „Slumdog millionaire“, „The world before her“, documentary</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Schwerpunktkompetenz Leseverstehen: v.a. <i>newspaper articles, extracts from novels, short stories (z.B. „The grass eaters“)</i> Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen • Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengespräch beteiligen (v.a. Meinungsäußerung, Kommentierung), dabei ggf. Missverständnisse überwinden • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale einen <i>letter to the editor/comment</i> verfassen; wesentliche Operatoren verwenden (z.B. <i>analyse, examine, comment, discuss</i>) • Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich/schriftlich sprachmittelnd übertragen (z.B. <i>planning a trip to India</i>) <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den oben genannten Themenfeldern, z.B. für <i>role of women: abortion, discrimination, dowry, ...</i> ; Interpretationswortschatz zum Bereich Textanalyse: <i>structure, rhetorical devices, journalistic strategies</i>; Redemittel für Meinungsäußerung/Kommentierung; • Grammatische Strukturen: <i>gerunds and participles</i> • Aussprache und Intonation: korrekte Aussprache/ gefestigte typische Intonationsmuster
Text- und Medienkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten Schwerpunkt: <i>newspaper articles: strategies of structuring, influencing and informing; short stories: z.B. narrative perspective (“The grass eaters”); extracts from novels: s.o.</i> • produktions-/anwendungsorientiert: <i>letter to the editor (formal phrases)</i>
Sprachlernkompetenz
Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren
Sprachbewusstheit
Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen zum Beispiel durch funktionale Nutzung sprachlicher Mittel beim Verfassen einer Analyse, z. B. Vermeiden von <i>short forms, colloquial English</i> usw. und beim Verfassen eines <i>letter to the editor/comment</i> .
Mögliche Texte und Medien
<p>Schwerpunkt: narrative Texte und Sachtexte: <i>short stories (z.B. „The grass eaters“), extracts from novels, newspaper articles (z.B. “Mumbai slums”, “Life in a Bombay shanty town”)</i></p> <p>Medial vermittelte Texte: audiovisuell (<i>„Slumdog millionaire“, „The world before her“, Robert Neuwirth: lecture on slums</i>)</p> <p>Diskontinuierliche Texte: Fotos, Statistik</p>
Mögliche Topic Task
a) <i>Would you accept a job offer in India?</i> b) <i>Organising an Indian literature festival</i>
Lernerfolgsüberprüfungen
Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Qualifikationsphase 1.1: 2. Quartal Kompetenzstufe B2 des GeR Am. Traum- Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA (20-27 Stunden)
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: differenziertes Wissen über Schlüsselbegriffe des <i>American Dream</i> (u.a. <i>equality and freedom</i>) und historisches Hintergrundwissen zur Genese (u.a. <i>America – the new Israel, Declaration of Independence, Immigration, Hispanics, Racism</i>) • Einstellungen und Bewusstheit: sich der amerikanischen Normen und Werte bewusst werden und durch Vergleiche eigene Lebensentwürfe entwickeln (u.a. <i>different versions of the American Dream, famous success stories</i>) • Verstehen und Handeln: kulturspezifische amerikanische Einstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen und sich in englischsprachigen Kommunikations-situationen über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen (u.a. <i>cultural differences, living the A.D.</i>)
Funktionale kommunikative Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus Kurzdramen und Filmen (z.B. <i>“A Raisin in the Sun“, “The Pushcart Peddlers“</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: fiktionalen Texten (z.B. <i>short play “A Raisin in the Sun“, drama “The Pushcart Peddlers“</i>) und nicht-fiktionalen Texten (u.a. <i>newspaper article</i>) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen, ebenso Einstellungen und Meinungen erschließen (z.B. <i>immigrants in the USA, American Dream vs American Nightmare</i>) • Schwerpunktkompetenz Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengesprächen beteiligen (v.a. Beschreibung und Analyse von <i>photos/pictures and cartoons</i>, Kommentierung, Präsentation, Meinungsäußerung), insbesondere dialogisches Sprechen • Kompetenz Schreiben: dramatische Kurztexte analysieren und unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens (z.B. Perspektivwechsel) realisieren, dabei Informationen und zentrale Aspekte des A.D. in die eigene Texterstellung einbeziehen sowie Standpunkte begründen und abwägen • Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: erweiterter und spezifischer Wortschatz zu den Themenfeldern (<i>American Dream - American Nightmare, Immigration, etc.</i>); Analyse und Interpretationswortschatz zum Bereich <i>„Analysing a drama: argumentative techniques, rhetorical devices, strategies, structure“</i>; Analyse- und Interpretationswortschatz (<i>describing pictures/photos and cartoons</i>); Redemittel für Meinungsäußerung/Kommentierung • Aussprache und Intonation: Annäherung an typische amerikanische Ausdrucksweisen; korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (z.B. <i>intonation and attitude in discussions, presentations</i>)
Text- und Medienkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen Schwerpunkt: <i>analysing a short play, drama, film, cartoon</i> • produktions-/anwendungsorientiert: Auf der Basis von <i>file cards</i> Kurzpräsentationen ansprechend gestalten, eigene Reden verfassen, szenische Umsetzungen von Dramenauszügen durchführen
Sprachlernkompetenz
Die eigene sprachliche Kompetenz (vor allem die mündliche Performanz) einschätzen, kontinuierlich trainieren und eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten
Sprachbewusstheit
Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen, zum Beispiel durch funktionale Nutzung sprachlicher Mittel beim Verfassen eines Kurzvortrags
Mögliche Texte und Medien
Schwerpunkt: fiktionale (z.B. Murray Schisgal: <i>The Pushcart Peddlers</i> ; Lorraine Hansberry: <i>A Raisin in the Sun</i>) und nicht-fiktionale Texte (medial vermittelte Texte) Medial vermittelte Texte: <i>drama and film</i> (z.B. <i>“A Raisin in the Sun“</i>) Diskontinuierliche Texte: <i>cartoons, photos/pictures, statistics</i>
Mögliche Topic Task
<i>Presenting a famous American person</i>
Lernerfolgsüberprüfung
Mündliche Prüfung mit anteiligem monologischen und dialogischen Sprechen

Qualifikationsphase 1.2: 1. Quartal Kompetenzstufe B2 des GeR Das vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel (20-27 Stunden)
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: nationale Selbstfindung und -behauptung in GB mit Bezug zu aktuellen Themenfeldern (z.B. GB und Europa, Rolle der Monarchie); historische Prozesse (z.B. <i>From Empire to Commonwealth; Monarchy – Modern Democracy</i>) und deren Auswirkungen • Einstellungen und Bewusstheit: Einsicht in die Rolle nationaler Identitäten; Bedeutung von Tradition und nationalem Selbstverständnis erkennen; sich fremdkulturellen Werten, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen • Verstehen und Handeln: Entwicklung des Selbstverständnisses britischer Identität verstehen und mit eigenen Vorstellungen bzw. mit der eigenen Situation vergleichen, ggf. fremde Lösungsmuster und Verhaltensweisen ablehnen oder übernehmen
Funktionale kommunikative Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (u.a. <i>political speech, songs, films</i>) entnehmen; Schwerpunkt auf Hörverstehen (Erfassen wesentlicher Aussagen und Positionen) • Schwerpunktkompetenz Leseverstehen: Analyse verschiedener Textsorten, v.a. journalistische Texte; Auszüge aus Drehbuch und evtl. anderen fiktionalen Texten • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Diskussionen; <i>role play</i>; Debatte • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse darstellen • Schreiben: kommentierendes, analyt. Schreiben; persönl. Stellungnahme; Leserbrief; <i>editorial</i> • Schwerpunktkompetenz Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht) <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern <i>Great Britain</i>, Zeitungswesen; Funktionswortschatz und Fachvokabular zur Analyse/Interpretation von Filmen und Zeitungsartikeln • Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. <i>passive constructions, reported speech, adverbs and adverbial constructions</i> • Aussprache und Intonation: korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>in speeches, discussions, presentations</i>)
Text- und Medienkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen Schwerpunkt: <i>newspaper article, film</i> • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu verfassen
Sprachlernkompetenz
die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, kontinuierlich trainieren und eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten
Sprachbewusstheit
Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen, durch funktionale Nutzung sprachlicher Mittel v.a. bei der Sprachmittlung (<i>mediation</i>), beim Verfassen einer Stellungnahme (<i>debate</i>), eines Kurzvortrags etc.
Mögliche Texte und Medien
Schwerpunkt: nicht-fiktionale Texte (Zeitungsartikel, Reden); fiktionale Texte (z.B. <i>extract from a film script</i>)
Medial vermittelte Texte: <i>films/extracts from films</i> (z.B. <i>“The Queen”, “The Iron Lady”</i>)
Diskontinuierliche Texte: <i>cartoons, photos/pictures, statistics</i>
Mögliche Topic Task
Einen Artikel für eine Schülerzeitung schreiben
Lernerfolgsüberprüfung
Leseverstehen und Schreiben integriert (70%) und Mediation (isoliert, 30%)

Qualifikationsphase 1.2: 2. Quartal
Kompetenzstufe B2 des GeR

Thema: *The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of film scenes* (20-27 Stunden)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** Bedeutung Shakespeares für die moderne Kultur, z.B. *Shakespeare's life and timestime, Shakespearean English*
- **Einstellungen und Bewusstheit:** Entdecken von literarischem Kulturgut in Form von Dramen, Sonetten als auch modernen Filmadaptionen und kritische Reflektion der Bedeutung Shakespeares für die heutige Gesellschaft
- **Verstehen und Handeln:** Kommunikative Auseinandersetzung mit Shakespeare, Verständnis entwickeln für sprachlich-kulturelle Wertvorstellungen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-Sehverstehen:** Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten entnehmen (*films*, z.B. *Romeo and Juliet, Macbeth, etc.*); wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen:** ausgewählte Passagen einer Tragödie (z.B. *Romeo and Juliet, Macbeth*) Hauptaussagen und detaillierte Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen; Szenen aus dramatischen Texten verstehen; Strategien für Analyse und Interpretation entwickeln; die Bedeutung non-verbaler Kommunikation erkennen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen und in ihren Kontext einordnen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Kommentierendes, darstellendes Sprechen; zusammenfassen; präsentieren; Kurzvortrag (z.B. *Shakespeare's life*)
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Dialogisches Sprechen; Teilnahme an Diskussionen (z.B. Relevanz Shakespeares)
- **Schreiben:** Kommentierendes, analytisches Schreiben; Szenen, Dialog; wesentliche Operatoren verwenden (z.B. *analyse, examine, comment und discuss*)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**
Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern *language, literature, theatre*; Interpretationswortschatz zur Dramenanalyse, Filmbesprechung
- **Grammatische Strukturen:** Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln sowie zwischen verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren (z.B. *letter/e-mail, speech script*)

Sprachlernkompetenz

Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren.

Sprachbewusstheit

Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen zum Beispiel durch funktionale Nutzung sprachlicher Mittel beim Verfassen von *summary, analysis und comment* (z.B. linking words, no short forms etc.)

Mögliche Texte und Medien

Literarische Texte: Auszüge aus einem Drama (z.B. *Romeo and Juliet, Macbeth, Much Ado about Nothing, etc.*) **Medial vermittelte Texte:** Auszüge aus Filmadaptionen (z.B. *Romeo and Juliet, Macbeth, Much Ado about Nothing, etc.*)

Diskontinuierliche Texte: Fotos, Karikaturen, Comics

Mögliche Topic Task

Is Shakespeare still relevant in school today? Z.B. als panel discussion, etter to the „Kultusministerium“

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Sehverstehen (isoliert)

Qualifikationsphase 2.1: 1. Quartal Kompetenzstufe B2 des GeR Thema: Globalization and global challenges: lifestyles and communication (20-27 Stunden)
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: advantages and challenges of globalization; intercultural communication and its effect on lifestyles across the world • Einstellungen und Bewusstheit: Verständnis entwickeln für die Auswirkungen globaler Entwicklungen auf unterschiedliche Gesellschaften (developed and developing countries) • Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituationen über kulturelle Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede austauschen im Hinblick auf sich verändernde Werte, Normen und Strukturen
Funktionale kommunikative Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Unterschiedliche Rezeptionsstrategien nutzen, um Gesamt-aussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (z.B. <i>Outsourced</i>) zu entnehmen bzw. wesentliche Einstellungen der Sprechenden zu erfassen • Leseverstehen: aktuellen Artikeln aus Printmedien und Internet sowie Reden Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen • Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengespräch beteiligen, v.a. Meinungsäußerung, Kommentierung, dabei ggf. Missverständnisse überwinden (z.B. fishbowl-discussion) • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: in nicht-fiktionalen Texten dargestellte Sachverhalte strukturiert zusammenfassen und darbieten (z.B. Gruppenpuzzle) • Schwerpunktkompetenz Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale und Operatoren (z.B. <i>analyze, examine, comment, discuss</i>) einen nicht-fiktionalen Text (z.B. newspaper article, speech) analysieren und einen <i>comment, letter to the editor</i> oder <i>speech script</i> verfassen • Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen relevante Aussagen eines deutschsprachigen (fiktionalen oder nicht-fiktionalen) Textes ins Englische mündlich/schriftlich sprachmittellnd übertragen • Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeld <i>positive and negative effects of globalization</i>; Interpretationswortschatz zu speeches, newspaper articles und diskontinuierlichen Texten (<i>pictures, photos and cartoons</i>); Redemittel für Meinungsäußerung/Kommentierung • Grammatische Strukturen: Wiederholung ausgewählter grammatischer Aspekte (lerngruppenorientiert) • Aussprache und Intonation: korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster z.B. bei sinngestaltendem Vortrag
Text- und Medienkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten Schwerpunkt: analysing non-fictional texts (z.B. rhetorical/stylistic devices), describing and analysing cartoons • produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte (z.B. <i>comment, letter to the editor</i> oder ein <i>speech script</i>) adressatenorientiert und textsortengerecht zu produzieren
Sprachlernkompetenz
Die eigene sprachliche Kompetenz, einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren
Sprachbewusstheit
Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen, zum Beispiel durch funktionale Nutzung sprachlicher Mittel beim Verfassen von persönlichen Stellungnahmen und Diskussionsbeiträgen
Mögliche Texte und Medien
Schwerpunkt: aktuelle nicht-fiktionale Texte Medial vermittelte Texte: Filme (z.B. <i>Outsourced</i>), Dokumentationen, songs Diskontinuierliche Texte: Fotos, Statistik, Cartoons
Mögliche Topic Task
<i>Preparing a speech for an international youth meeting on globalization</i>
Lernerfolgsüberprüfungen
Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Qualifikationsphase 2.1: 2. Quartal Kompetenzstufe B2 des GeR Thema: Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft Visions of the future: utopia and dystopia (20-27 Stunden)
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: filmische und literarische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft) • Einstellungen und Bewusstheit: den Zusammenhang von Gesellschaft und technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, in Frage stellen und bewerten • Verstehen und Handeln: Zusammenhang zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen verstehen und kommentieren
Funktionale kommunikative Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Hör-Sehverstehen: Spielfilm: Science Fiction/Dystopie (z.B. Fahrenheit 451, The Hunger Games, Gattaca) Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen • Leseverstehen: zeitgenössischer dystopischer Roman (z.B. Fahrenheit 451, 1984, The Hunger Games) detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang auswählen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen) • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale einen <i>Kommentar</i> verfassen; wesentliche Operatoren verwenden (z.B. <i>analyse, examine, comment, discuss</i>) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>progress & living in the future</i>; Interpretationswortschatz zur Romananalyse, Filmbesprechung und der formellen Diskussion • Grammatische Strukturen: <i>talking about the future</i> (Zeiten)
Text- und Medienkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, <i>plot</i>; Roman/Spielfilm: <i>science fiction/utopia/dystopia</i>; • produktions-/anwendungsorientiert: Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen
Sprachlernkompetenz
englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt nutzen
Sprachbewusstheit
Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen zum Beispiel durch funktionale Nutzung sprachlicher Mittel beim Verfassen einer Analyse
Mögliche Texte und Medien
Literarische Texte: zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. Fahrenheit 451, 1984, The Hunger Games) Medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. <i>Gattaca, The Hunger Games, In Time</i>) Diskontinuierliche Texte: Fotos, Karikaturen
Mögliche Topic Task
<i>Preparing a panel discussion</i>
Lernerfolgsüberprüfungen
Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Mediation (isoliert)

Qualifikationsphase 2.2: 1. Quartal Kompetenzstufe B2 mit Anteilen von C1 des GeR Thema: Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – English as <i>lingua franca</i> (20-27 Stunden)
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Ausbildungssysteme und Berufsperspektiven im internationalen Vergleich • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen anderer Länder- vor allem im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch – bewusst werden und mit Toleranz begegnen • Verstehen und Handeln: kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern wie mit <i>lingua franca</i>-Sprecherinnen und -Sprechern beachten und so mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden (Höflichkeitskonventionen, Tabus)
Funktionale kommunikative Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Leseverstehen: selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen (Stellenanzeigen, <i>podcasts</i>, Internetauftritte) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: formelle und informelle Gesprächssituationen unterscheiden und sich aktiv beteiligen; kommunikative Strategien funktional anwenden (z.B. in Bewerbungs- und Prüfungsgesprächen) • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, dabei ggf. Medien unterstützend einsetzen • Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale thematisch passende Gebrauchstexte verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, formeller Brief) • Sprachmittlung: in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die Zielsprache mündlich und schriftlich sprachmittelnd übertragen (Vorstellungsgespräch, Telefongespräch) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfeld „Arbeitswelt“; Englisch als formelle Arbeitssprache; kontrastiv dazu situationsangemessene informelle mdl. Sprachverwendung (Telefongespräche, <i>small talk</i>) • Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem <i>tenses</i>, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken
Text- und Medienkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen und wichtige Details entnehmen (Stellenanzeigen, Internetauftritte) • produktions-/anwendungsorientiert: ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (formelle Briefe, Lebenslauf, informelle und formelle Gespräche, mediengestützte Präsentationen)
Sprachlernkompetenz
eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte bearbeiten
Sprachbewusstheit
Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen (Kontrast formell-informell in Gesprächen und Briefen); Sprachhandeln bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme in der Regel selbstständig beheben
Mögliche Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte: formeller Brief, Stellenanzeigen, Lebenslauf Medial vermittelte Texte: <i>podcasts</i> (z.B. PBS, BBC, YouTube), Internetauftritte (für Sprachmittlung z.B. www.make-it-in-germany.de)
Mögliche Topic Task
Applying for a job: Präsentationen und Simulationen (Bewerbungsgespräche, Telefongespräche), schriftliche Produkte (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben)
Lernerfolgsüberprüfungen
Schriftliche Arbeit (Klausur): orientiert an den jeweiligen Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen] mock oral exams